

WENNIGSEN

Flachsbarth lobt den Dorfverein

Staatssekretärin besucht Bredenbeck

Bredenbeck. Der Umbau der Mensing'schen Scheune zum Dorfgemeinschaftshaus (DGH) gestaltet sich aufwendiger als erhofft. Die Mitglieder des Dorfgemeinschaftsvereins Bredenbeck warten zudem weiter auf die Genehmigung des Bauantrags. „Wir wären gern längst viel weiter“, gibt Thomas Behr zu. Der Vorsitzende des Vereins empfing zusammen mit Vereinsmitgliedern die CDU-Bundestagsabgeordnete Maria Flachsbarth am künftigen DGH. Die Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft enthüllte gemeinsam mit Behr ein Schild, mit dem die Förderzusage des Ministeriums vom Januar dieses Jahres über fast 100.000 Euro dokumentiert wird.

Hauptursache für die Verzögerungen seien Probleme bei der Stellung des Bauantrags gewesen, erklärte Behr. „Doch wir sind dabei, unsere Hausaufgaben zu machen und guter Hoffnung, dass wir jetzt alle Forderungen erfüllt haben.“ Ziel sei es nun, das DGH spätestens im letzten Drittel 2018 zu eröffnen. Ursprünglich war die Eröffnung für den Sommer des kommenden Jahres geplant gewesen.

Trotz der Verzögerung beim Bauantrag sind die Vereinsmitglieder in den vergangenen Monaten sehr aktiv gewesen. Nachdem das Dach des großen Scheunengebäudes bereits im Januar erneuert wurde, haben ehrenamtliche Helfer einen Großteil der Zwischenböden und -wände in dem zweigeschossigen Gebäude entfernt. Sie schafften einen riesigen, mehrere Meter langen Futtertrog aus der Scheune. Die Freiwilligen haben Mauerwerk ausgebessert und das 124 Jahre alte Gebäude auf Mängel untersucht. „Die gute Nachricht: Die Fundamente sind in Ordnung“, erklärte Behr der Staatssekretärin.

Flachsbarth zeigte sich von den Fortschritten begeistert: „Seit meinem Besuch im Januar hat sich wirklich viel getan. Ich bin beeindruckt von dem großartigen Engagement der Bredenbecker. Meiner Ansicht nach geht es hier gut voran.“ Fachfirmen müssen unter anderem die Sanierung und Versetzung tragender Wände übernehmen. Bis dahin will der Verein weitere nicht tragende Wände entfernen. *bas*



FOTO: HAENDEL

Maria Flachsbarth und Thomas Behr enthüllen das Schild.

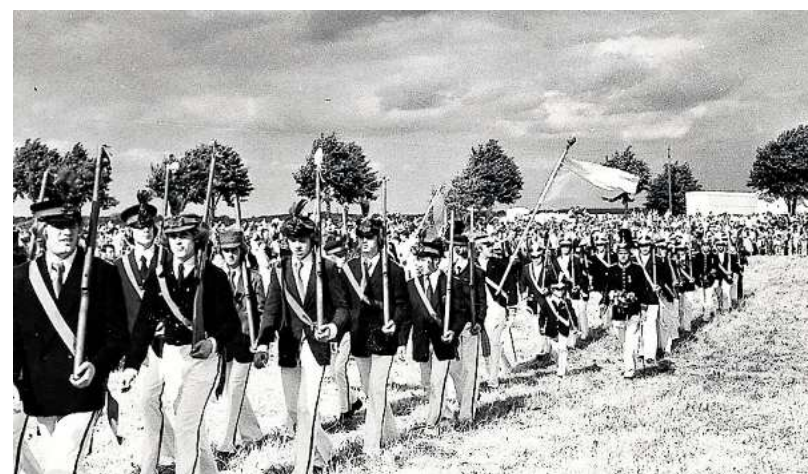
IN KÜRZE

Radtour bis Bischofshol

Wennigsen. Die Mitglieder des ADFC Wennigsen/Barsinghausen radeln am Freitag, 16. Juni, gemütlich zum Maschsee und weiter zur Waldgaststätte Bischofshol. Die Rückfahrt erfolgt vom Bahnhof Bismarckstraße mit einem Zweizonen-Ticket. Die Tour ist etwa 25 Kilometer lang. Start ist um 17 Uhr an der Sonnenuhr am Wennigser Rathaus. Informationen gibt es bei Marlena Haacks, Telefon (0 51 03) 15 34. *dw*



Das Abfeuern der Kanone gehörte schon 1958 zum festen Ablauf des Festes (links), ebenso wie die Paraden auf dem Schützenhof (Mitte) und anschließend - wie hier 1979 - auf der Paradewiese.



Ein Spektakel mit unklaren Wurzeln

Ursprung zur Zeit Napoleons? Das Wennigser Freischießen hat eine lange Tradition

Von Björn Franz

Wennigsen. Alle drei Jahre übernehmen in Wennigsen die Schützen das Kommando: Das Historische Freischießen, das am Sonnabend wieder beginnt, hat eine lange Tradition. Doch wann es zum ersten Mal stattgefunden hat, das wissen selbst die Experten nicht.

Zum wievielten Mal es am Sonnabend, 17. Juni, beginnt, das kann auch der Kommandierende General Eckhard Rogge nicht sagen. „Aber wahrscheinlich hat das Freischießen seine Ursprünge in der Zeit, als sich die ersten Bürgerwehren gebildet haben, um die Städte vor den versprengten Truppen Napoleons zu schützen.“

Zuletzt versuchte Ulrich Haupt ein wenig Licht ins Dunkle zu bringen. Der erste Geschäftsführer des Fördervereins hat bei seinen Recherchen die erste Erwähnung eines Landsturms - in dem noch heute Wennigser Bürger beim Freischießen mitmarschieren - im Jahr 1813 gefunden. Und so könnten es eben auch diese Befreiungskriege mit der Niederschlagung des französischen Kaisers gewesen sein, die mit dem Fest regelmäßig gefeiert werden.

Natürlich ist das Freischießen schon deshalb keine Wennigser Erfindung. Aber es ist bemerkenswert, dass diese ganz besondere Art von Schützenfest - auch wenn viele Wennigser diesen Begriff gar nicht gern hören - in der Gemeinde am Deister im Gegensatz zu vielen anderen Orten noch immer gefeiert wird. Zwar gibt es auch in Peine und Minden in diesem Jahr ein Freischießen - in Peine spricht man gar von einer mehr als 400-jährigen Tradition. Doch sonst feiern die meisten Kommunen alljährlich ein „normales“ Schützenfest.

In Wennigsen ist das anders. Und darauf sind nicht nur die Aktiven des viertägigen Spektakels



1958: Die Gemeindefahne wird von der Garde Weiß getragen. Flankiert wird sie von jeweils einem Jäger und einem Grenadier. FOTOS (4): WWW.VIVAT-HOCH.DE

stolz. Vor allem der Festumzug, der am Sonntag um 15 Uhr mit der Parade am ehemaligen Schützenhof an der Hauptstraße beginnt, ist für Rogge ein Erlebnis. „Das muss man einfach mal gesehen haben“, sagt der Kommandierende General, der sich immer wieder gern die historischen Bilder von vorangegangenen Festen anschaut. „Wir stellen die Abnahme der Garden durch den König nach - und das ist mit Pferden und Kutschen ein wirklich beeindruckendes Spektakel.“ Die

diesjährige Auflage ist für Rogge eine ganz besondere. „Wir stehen vor einem Generationswechsel“, erklärt der Chef-Organisator. „Viele Wennigser, die das Freischießen 30 Jahre lang als Gardisten und Stabsoffiziere mitgemacht haben, steigen langsam aus.“ Für sie rücke eine neue Generation nach. Ein bisschen Wehmut, das ist Rogge anzumerken, wird bei ihm in diesem Jahr mit dabei sein, wenn er sich am Sonntag auf sein Pferd schwingt.

Mehrere Tausend alte Fotos vom Freischießen

Es ist eine echte Fleißarbeit, die Chris Pinkenburg und Stefan Zwing da vollbracht haben. Die beiden Wennigser haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte des Historischen Freischießens in Bildern festzuhalten. Dazu haben sie vor eini-

gen Jahren einen Aufruf gestartet und Wennigser Bürger gebeten, ihnen Fotos zur Verfügung zu stellen. Mehrere Tausend Fotos kamen zusammen, sodass Zwing und Pinkenburg alle Hände voll zu tun hatten, sie zu sichten. Doch die Arbeit

hat sich gelohnt, wie man auf der Internetseite www.vivat-hoch.de sehen kann. Und die beiden Wennigser suchen weiter nach alten Bildern. Wer Fotos in seinem Besitz hat, kann sich unter der Mailadresse info@vivat-hoch.de melden. *bj*

Bredenbecker setzen Wennigser schachmatt

In einem Freundschaftsturnier sind die Schach-AGs der Grundschulen gegeneinander angetreten

Von Johanna Kruse

Wennigsen. Zwölf Schüler der Grundschule Wennigsen sind gestern Vormittag gegen zehn Schüler der Grundschule Bredenbeck im Schach angetreten. Zum dritten Mal veranstalteten die Schach-AGs

der Schulen das freundschaftliche Schulturnier - dieses Mal an der Grundschule Wennigsen.

Trotz des Heimvorteils konnten die Bredenbecker mit einem Teamergebnis von 6 zu 4,5 Punkten das Turnier für sich entscheiden. In den Spielen hatten die Bredenbecker

mit 21,5 zu 16,5 Punkten die Nase vorn gehabt. In fünf Runden traten die Kinder in fünf Teams gegeneinander an. Konzentriert machten die Dritt- und Viertklässler einen Zug nach dem anderen - natürlich ganz professionell mit einer Schachuhr.

Turnier ist Highlight für Kinder

Die AG-Leiter Reinhard Graich aus Bredenbeck und Rüdiger Vaeth

aus Wennigsen, die sich beide aus dem Schachklub Wennigsen kennen, freuten sich über die zufriedenen Schüler. „Für die Kinder ist das ein absolutes Highlight, die freuen sich total“, sagte Graich.

Dem konnte sich Vaeth nur anschließen. „Es ist toll für die Schüler, dass sie gegen eine andere Schule spielen können, und sie verstehen sich alle blendend“, sagte der AG-Leiter. Jeweils einmal

pro Woche bringen die Leiter ihren Schützlingen das Brettspiel näher. Dabei werden sowohl die ganz grundsätzlichen Regeln erklärt als auch Strategien und erste taktische Züge besprochen.

Doch trotz moderner Technik und ausgetüftelter Strategien bleibt zunächst das Wichtigste: der Spaß. „Ich mache immer 15 Minuten Theorie, und dann wird gespielt“, erklärte Vaeth.



Zug am Zug: Finn (GS Wennigsen) und Jan (GS Bredenbeck).

müller
mode & mehr

Hauptstraße 47 - 49
30974 Wennigsen
Tel. (0 51 03) 22 80
Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr, Sa. 9 - 14 Uhr

Sommer, Sonne, Shirts und Tops von Müller

Marken-Qualität zu super günstigen Preisen

